

# CCS: Stoppt den industriellen Hochlauf!

<https://energiewende-2030.de/hochlauf-ccs-jetzt-stoppen/>

**Die Bundesregierung hat den Hochlauf der umstrittenen CCS-Technik beschlossen. Milliarden an Steuergeldern sollen dafür an die Gasindustrie fließen. Eine „Carbon Management-Strategie“ wird aktuell in einem exklusiven Rahmen erarbeitet und soll bis September 2023 einen Infrastrukturplan und Rechtssicherheit für die Industrie liefern, eine öffentliche Diskussion ist nicht vorgesehen.**

**Man befürchtet wohl, dass sich das Geschehen von vor 12 Jahren wiederholen könnte, als fundierte Aufklärung durch Bürgerinitiativen zu einer gesellschaftsweiten Ablehnung und in mehreren Bundesländern zum Verbot der CCS-Technik führte.**

**Die Zivilgesellschaft muss die nötige öffentliche Debatte über dieses schwerwiegende Thema also wieder selbst in Gang bringen.**

Wir bitten um Kenntnisnahme und Unterstützung der folgenden Feststellungen:

**CCS bezweckt nicht Klimaschutz, sondern jahrzehntelange Fortsetzung der Kohlenstoffverbrennung und wäre der GAU für die Energiewende.**

In ihrem Artikel „CCU/CCS: Baustein für eine klimaneutrale und wettbewerbsfähige Industrie“ (<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/weitere-entwicklung-ccs-technologien.html>) schreibt die Bundesregierung, dass CCS „vor allem bei der Industrie und Abfallwirtschaft“ eingesetzt werden soll, während in der Energieerzeugung die erneuerbaren Energien „prioritär“ seien. Beide Formulierungen lassen erkennen, dass der CCS-Einsatz bei der Energieerzeugung keineswegs ausgeschlossen wird. Schließlich hat Habeck wesentliche energiewirtschaftliche Weichen in Richtung LNG und blauen Wasserstoff gestellt, deren erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen durch CCS beschönigt werden müssen.

## **Warum CCS nur eine Beschönigung ist**

Unterirdische CO<sub>2</sub>-Endlager sind zwangsläufig undicht. Die ausgeförderten Gas- und Ölfelder, in die CO<sub>2</sub> verpresst werden soll, sind von undichten Bohrlöchern, Brüchen und Wegsamkeiten durchsetzt. Bereits heute geht man davon aus, dass an etwa drei Vierteln der ca. 15.000 alten Bohrlöcher in der Nordsee Methan (ca. 80fache Klimawirksamkeit von CO<sub>2</sub>) austritt. Druckerhöhung durch CO<sub>2</sub>-Einpressung würde dies verstärken und gleichzeitig Wegsamkeiten für CO<sub>2</sub> ausweiten.

Wenn CO<sub>2</sub> in „saline Aquifere“ (mit extrem salzhaltigem Wasser gefüllte Formationen) gepresst wird, verdrängt es zwangsläufig das Salzwasser. Dieses weicht nach oben aus, kontaminiert das nutzbare Grundwasser und gibt gleichzeitig dem CO<sub>2</sub> den Weg in die Atmosphäre frei.

Die Regierung behauptet, in den genannten Formationen könne das CO<sub>2</sub> „sicher über geologische Zeiträume gespeichert“ werden. In dem sogar gern als Musterbeispiel angeführten „Speicher“ Sleipner bei Norwegen sind schon nach einigen Jahren nur noch 80% des verpressten CO<sub>2</sub> nachweisbar. (Vgl. u.a. Prof. Wallmann, Geomar, im „Spiegel“ vom 25.09.2011).

**Betreiber wollen die Ewigkeitslasten an den Staat abschieben**

CO<sub>2</sub>-Austritte sind so wahrscheinlich, dass die Gaskonzerne, die die Deponien betreiben, für deren Dichtigkeit nicht haften wollen. Sie argumentieren: dem Staat, der das CCS-Projekt genehmigt hat, falle auch die Verantwortung zu. Die durch CO<sub>2</sub>-Endlager unter der Nordsee oder in Norddeutschland entstehenden Ewigkeitslasten durch dauerhafte Überwachung und Folgen von Leckagen, deren Beseitigung technisch völlig ungeklärt ist, sollen also der Bevölkerung aufgebürdet werden. Dies hat die Bundesregierung nicht offengelegt!

### **Energieintensiv, teuer, CO<sub>2</sub>-Abscheidung immer nur partiell**

Was die Bundesregierung ebenfalls nicht offenlegt: für das CCS-Verfahren von der Abscheidung über den Transport bis zur Verpressung wird etwa ein Drittel der von einem Kraftwerk erzeugten Energie benötigt. Schon jetzt kostet der Fossilstrom ein Vielfaches des erneuerbaren. Durch den Aufwand mit CCS würde sich der Preis noch verdoppeln. Zusätzlich ist zu beachten, dass das CO<sub>2</sub> aus Rauchgasen niemals vollständig abgeschieden werden kann: Bei den meisten CCS-Kraftwerken liegt der Anteil bisher bei 50%. Auch unterstellt, dass das CO<sub>2</sub> zu 100% und für alle Zeiten im Untergrund verbleiben würde, kann CCS also keine Dekarbonisierung bewirken.

### **Negative Emissionen durch Biomasse-CCS, Carbon Capture and Use**

Negative Emissionen seien möglich, wenn aus den Abgasen von Holzkraftwerken das CO<sub>2</sub> abgeschieden und deponiert werde, da dieses aus der Luft ins Holz gekommen ist, so die Bundesregierung. Was sie nicht verrät: Die CO<sub>2</sub>-Abscheidung aus der Holzverbrennung ist weitaus schwieriger als die aus den Abgasen der Kohle.

Beim weltgrößten Holzkraftwerk in England möchte man jährlich 8 Mill. Tonnen abscheiden und verpressen, konnte bisher aber lediglich eine Abspaltung von 27 Tonnen in 90 Tagen erreichen.

Bei der Müllverbrennung ist die Problematik ähnlich: Die größte Müllverbrennungsanlage Norwegens (Hafslund Oslo Celsius) plant eine jährliche Abscheidung von 400.000 Tonnen, schaffte bislang aber nur ca. 1000 Tonnen in etwa einem Jahr. (<https://www.biofuelwatch.org.uk/wp-content/uploads/BECCS-report-2022.pdf>)

Das abgespaltene CO<sub>2</sub> nicht zu verpressen, sondern zu nutzen, trägt ebenfalls nicht zum Klimaschutz bei, da das CO<sub>2</sub> nach Ende der Nutzung wieder in die Atmosphäre gelangt.

Der Atmosphäre oder den Verbrennungsgasen CO<sub>2</sub> zu entziehen, ist im Übrigen schon vom Ansatz her verfehlt: entfernt werden muss der Kohlenstoff, nicht aber der Sauerstoff. Die natürliche Photosynthese macht vor, wie es richtig ist.

### **Unlogische Flickschusterei, die Klima und Umwelt schadet**

Technisch und wirtschaftlich hat die Technik trotz Milliarden Fördermitteln (allein in der EU) international versagt. Nur eine winzige Menge von 7,18 Millionen Tonnen im Jahr, vor allem aus der Erdgasaufbereitung, wird heute unterirdisch deponiert. Die Methanmengen im Ausmaß eines CO<sub>2</sub>-Äquivalentes von 4 Mrd. Tonnen, die im Zuge der Erdgasproduktion vor der Verbrennung jährlich in die Atmosphäre gelangen (<https://www.pv-magazine.de/2017/11/27/eingestaendnis-zwecks-image-politur-erdgas-industrie-gelobt-besserung/>), werden durch CCS sowieso nicht erfasst.

## **Die Lösung: komplette Beendigung der Kohlenstoffverbrennung!**

Die Bundesregierung muss den Irrweg CCS sofort verlassen. Die dadurch frei werdenden immensen Mittel müssen eingesetzt werden für:

- **Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien in allen Sektoren bis 2030**
  - **Umstellung der Industrie auf klimafreundliche Verfahren**
  - **Sanierung der Atmosphäre durch Nutzung der natürlichen Photosynthese:**
  - **Wiedervernässung von Mooren und naturnahe Aufforstung, was - neben dem Klimaschutz - auch dem Arten- und Biodiversitätsschutz dient.**
- 

**Dieses Papier unterzeichnen:**

### **Hans-Josef Fell**

**Präsident der EnergyWatchGroup (EWG), Mitautor des „Ur-EEG“ 2000**

### **Prof. Eicke R. Weber**

**Chair European Solar Council ESMC, Former Director Fraunhofer ISE, Prof. em.  
Department of Materials Science UV Berkeley**

### **Irm Scheer-Pontenagel**

**Mitbegründerin und langjährige Geschäftsführerin von EUROSOLAR**

### **Prof. Peter Droege**

**Präsident von**

- **EUROSOLAR e.V. Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien**
- Generalvorsitzender des**
- **Weltrats für Erneuerbare Energie**

### **Dr. Axel Berg**

**Vorstand EUROSOLAR Deutschland, SPD MdB von 1998- 2009**

### **EUROSOLAR deutsche Sektion**

**Dr. Axel Berg (Vorstand)**

## **Prof. Dr. Kerstin Wydra**

Fachhochschule Erfurt, intensiv mit Agri-PV befasst

## **Prof. Jürg Rohrer**

Head of Research Group for Renewable Energy, Institute of Natural Resource Sciences  
ZHAW Zurich, University of Applied Sciences

---

**Gast aus Mombasa:**

## **Dr. Ioannis Tsipouridis**

**Director of Renewable Energy & Climate Change Research**

**Center at the Technical University of Mombasa**

---

## **Stefan Gsänger**

**WWEA Generalsekretär, Co-Chair der Global 100% Renewable Energy Platform**

## **Axel Schubert**

**KlimaVerantwortungJetzt.ch, Fachhochschule Nordwestschweiz, Fachbereichsleitung**  
**Nachhaltige Raumentwicklung, Dozent Nachhaltigkeit**

## **Dr. Hans Georg K. Gebel**

**u.a. mit (prä-) historischer Klimaforschung beschäftigt für ex oriente e.V. an der FU Berlin.**  
**Bereits vor 12 Jahren aktiv gegen CCS - und jetzt wieder**

## **Fabian Schmid**

**Wissenschaftlicher Mitarbeiter Technische Universität Berlin**

## **Michael Vogelsang**

**Berlin, Energieberater** - mag das CO2-Problem nicht unter den Teppich kehren und hat deshalb das dringliche Bedürfnis, das Positionspapier gegen CCS zu unterstützen.

## **Parents for Future Germany (P4F)**

**Robin Anthony Jassoy: auf der Bundesdelegiertenkonferenz vom 16.05.2023 beschlossen**

## **Dr. rer. nat. Michael Huber**

Dozent, Autor, Technical Consultant, Climate Watch Celle, Scientists for Future Deutschland

## **Dipl.-Psych. Jan Frehse**

Mitgründer der Regionalgruppe Hamburg-Bergedorf von PSYCHOLOGISTS FOR FUTURE

## **Dr. Manfred Korn**

Physiker, im Kontakt mit S4F aktiv für wissenschaftliche Hintergrundklärungen zu Fragen des Klimaschutzes

## **Jörg Obergefell**

technisch-wissenschaftliche Tätigkeiten in Chemie, Anlagen- und Maschinenbau, ehrenamtlich tätig als BürgerSolarBerater in Hilden, in der Initiative "RWE-Tribunal", sowie in verschiedenen Umweltorganisationen, u.a. in der BUND-Ortsgruppe Hilden

**Ivan Villanueva** zeichnet für:

- **SchoolsForFuture**
- **Zukunft für Kinder e.V.**
- **EduClimate gUG**

## **Dr.-Ing. Illo-Frank Primus**

76327 Pfinztal „Der klarste, wirkungsvollste, preiswerteste und damit vernünftigste Weg zum Klimaschutz ist die schnellstmögliche Installation von PV- und Windkraftwerken.“

## **Andy Gheorghiu Consulting**

Campaigner & Consultant for climate/environmental protection and energy policy

## **Bundesverband für Umweltberatung e.V.**

i.A. Dr. Elisabeth Peper (Leiterin der Geschäftsstelle)

## **EUROPAEISCHE ENERGIEWENDE Community e.V.**

Jürgen Eiselt (Vorstand)

**Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)**  
Oliver Kalusch (Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands)

**Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. Schleswig-Holstein**  
Dr. Reinhard Knof (Vorsitzender)

**Bürgerinitiative Saubere Umwelt & Energie Altmark**  
Dr. Christfried Lenz (Sprecher)

**BürgerEnergieAltmark eG**  
Martina Herzog-Witten (Vorstandsvorsitzende)

**Solarverein Goldene Meile e.V.**  
Klaus Karpstein (Vorsitzender), Rainer Doemen (Projektmanager des Vereins)

**Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V. (REG.eV)**  
Dipl.-Ing. Claus Nintzel (1. Vorsitzender)

**Fa. living beers & magic cauldrons UG**  
Juliane Schwab & Michael Schwab (Geschäftsführer)

**egg-tech GmbH**  
Benjamin Eichel (Geschäftsführer)

**Betriebsgesellschaft Schulte mbH Feldkirchen-Westerham**  
Helmut Schulte (Geschäftsführer)

**„eta energietechnik“ GmbH Klixbüll**  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. für Energie- und Kraftwerkstechnik Hauke Harder

**Hauke Harder** zeichnet auch für

- **BürgerenergieWEG Stiftung Uhlebüll GbR, Niebüll**
- **E-Biom GbR, St. Annen**
- **SPPK UG & Co. KG, Klixbüll und**
- **2. Klixbüller Energiegesellschaft** (als Beirat)

**Pfarrer Gerd Linden**

**Pfarramt Buckow und Glienicke - für die Gemeindekirchenräte Buckow und Glienicke**

"Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, keines unserer Ziele haben wir erreicht. Sie aufzugeben wäre ein noch größeres Versagen."

**NaturFreunde Deutschlands**

**Repräsentant: Uwe Hicks (Berlin)**

**Berliner Wassertisch** c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.

**Sigrun Franzen (Pressesprecherin Berliner Wassertisch)**

**Bündnis Zukunfts-Schmiede W-Nord**

**Repräsentantin: Beate Petersen**

**Gemeinnütziger Umweltschutzverein pro grün e.V. Paderborn**

**Repräsentant: Fritz Buhr**

**Langerweher Umwelt- und Naturschutz Aktion e.V.**

**Repräsentant: Ulrich Böke**

**Arbeitsgemeinschaft Mensch und Umwelt eV Hainburg**

**Michael Sterker (Vorsitzender des Vorstands)**

**Bürgerinitiative für Gesundheit Hemslingen/Sölingen**

**Repräsentantin: Sabine Holsten**

**Bürgerinitiative „Gesund leben am Stienitzsee“**

**nach Umweltrechtshilfegesetz Brandenburg staatlich anerkannte Umweltschutzorganisation  
in Rüdersdorf bei Berlin, OT Hennickendorf – repräsentiert von Jürgen Rudorf**

### **Lebenswerte Gemeinde Ahrensfelde n.e.V.**

**repräsentiert von Simone Ulrich, Sven Richter, Simone Knies:** Durch CCS werden  
„Gefahrenpotenziale wissentlich in Kauf genommen.“

### **Interessengemeinschaft „Schönes Lünne“**

**Repräsentiert von Rozenne Le Calvez und Markus Rolink**

### **Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland e.V.**

**Repräsentantin: Sandra Koch**

### **IG Hamminkeln/Niederrhein**

**Repräsentantin: Gabriele Obschernicat**

### **Bürgerinitiative Lintler Geest gegen Gasbohren**

**Repräsentant: Jürgen Thiede**

### **Stop Fracking – Bürgerinitiative für sauberes Wasser Witten**

**Repräsentantin: Ulla Weiß**

### **NoFracking Bodensee-Oberschwaben**

**Kontakt: Annamaria Waibel**

### **Arbeitsgemeinschaft Erdgas Erdöl Fracking in der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V.**

**Repräsentant: Bernd Ebeling**

**Franz Wagner** zeichnet für:

- **Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn**
- **BI GegenGift Heilbronn/UnterLand**

## **Anti – Atom – Gruppe – Freiburg**

Repräsentant: Klaus Schramm

## **Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt am Main**

Repräsentant: Dieter Kaufmann

## **Wolfenbütteler AtomAusstiegsgruppe (WAAG)**

Repräsentant: Wolfgang Bischoff

## **Maxi H. Jürgens**

versucht alles in ihrem Leben zu tun, um gegen den Klimakollaps anzugehen. Sie ist Mitglied im "Klimanetzwerk Weyhe", aktiv gegen LNG generell und speziell auf Rügen und auf der Straße mit der "Letzten Generation" und „Ende Gelände“.

## **Michael Bolz Müncheberg**

vor 13 Jahren im Oderbruch gegen CCS aktiv, und jetzt wieder

## **Jan M. Petersen**

ehemals Aktivist von "gelbe x se" im Landkreis Oder-Spree

## **Martin Kutscher**

„CCS muss ergebnis-offen diskutiert werden!“

## **Walter Kirchberger**

Will mit seiner Stimme den Stopp des CCS-Hochlaufes unterstützen

Stand: 04.06.2023